

E. Orange,
Dec. 18.,
1921.

Lieber Herr Professor:

Heute Sonntag will ich Ihnen
so liebsten ausführlichen Brief vom
20. v. M. beantworten. Mittlerweile
werden Sie wohl meinen "gehöflichen"
Brief betreffend meinem ~~eventuelle~~
Uebungsverlängerung in Händen haben.
Der Brief expandiert wohl von selbst
und ich hoffe, dass Sie mir deswegen
nicht zürnen. Ich habe so grosse
Hoffnungen auf Euer's nachdrücklich
inoffizielles und konstruktives Rurück

dass ich es nicht übergehen kann, auch wenn es sich wirklich nur um ein kurzfristigen Vortragzyklus handelt.

Wegen Ihrer Drille bitte jedoch, falls Sie Termine haben sollten, lieber mich zu verfügen.

Könnten Sie mir eine Erklärung geben was eigentlich die in der Wiener Zeitung vom November angekündigte Verdreifachung der Terminogulage in facto für mich bedeuten würde?

Wegen der Fotos werde ich mich bemühen, Bilder bald zu erlangen.

Ich treffe Beginn nächste Woche, mit dementsprechend am 28. D. in Boston Rendezvous wegen einer Kooperation für transatlantische.

Bellwood werde ich wohl kaum in
nächster Zeit sehen.

Ihre Antipathie gegen Soddy ist mir
mir wohl erklärlich und ich sehe sie
insoweit als ich ausgesprochenen Feind
jedes Radikalismus bin.

Recht erfreut bin ich, so gutes von
lieben Freunden und Kollegen wie
Schweidinger, Danel, Orgibian
Dr. Kanovits v. v. zu hören.

Ich bitte Sie, mich auch bei Bloch
Exner in Erinnerung zu bringen.

Ich habe eine so umfangreiche Korrespondenz
dass es mir sehr schwer fällt, noch
so wichtige Briefe zu beantworten aus
reinem Zeitmangel.

Von Dr. Koffer erhielt ich einen Brief gestern.
Er scheint seelisch noch recht instabil
zu sein. Meinen Sie nicht es täte ihm
gut, wenn Sie ihm ein einfaches
experimentelles Thema zum ausarbeiten

... Ihrem Institut an vertrauen würden.
 Galdewski's Tod ist ganz unerwartet.
 Er muss doch herzogliedend gewesen
 sein nicht nur für militär. Zwecke.

Dr Dorsey war jahrelang Chef der
 radionet. Abteilung und des photomet.
 departments im U.S. Bureau of Standard.
 Er ist ein äusserst gewissenhafter, genauer
 Physiker nicht übertrieben ingenieus
 aber unbedingte Hellsichtigkeit und
 gerichtet allseits grosses Ansehen.
 Er wäre für ein derartiges Werk
 wie geschaffen. Seine Versicherung wegen
 der Benennung von 1g Ra-Equiv.
 ist ja gerade nicht so sehr glücklich
 das geht ich zu. - Überigens soll er
 selbst den Namen "Rutherford" vor
 und die Generalisation des Begriffs
 "Curie" ist ihm von anderen Fach-
 Kollegen aufgegriffen worden.

John habe DuSorsey für Jhr Besuch
zu interessieren versucht; er ist
seit vorigen Jahr in Pension gegangen
und hat sich selbständig als
"consulting physicist" ein
Bureau aufgemacht. So dürfte ich
niemand könne so gut wie er
die Übersetzung leisten.

Dr Friedlaender hat mich von
seiner Durchreise durch New York
nicht benachrichtigt.

Dr Hiroshi ist in Californien; wir
verleben die letzten einige angenehme
Stunden zusammen bei seiner
Schwester in New York und im
Pennsylvania Hotel. Im Frühling
möchte ich mit Dr Hiroshi zusammen
nach Colorado gehen (zum Teil
auf eigene Rechnung).

Meine Gesundheit ist Gotteslob bedeutend
besser trotz des verhältnismäßig kalten
Winters. In letzter Zeit hatte ich
einen Schnupfen der infolge
andauernden starker Kälte und
Trockenheit sehr langsam abklingte.
Ich hasse die Kälte.

Meine Frau ist noch immer in
Behandlung und geht zu diversen
Zwecken allwöchentlich nach
Newark in New York. Auch macht
sie nun gute Fortschritte und
fühlt sich auch viel wohler.

Mit bestem Willen die allerherzlichsten
Wünsche von uns beiden fürs
Neujahr an Sie und Ihre Lieben.

Ihr ergebener

Hess